



**PFALZWERKE**  
Pfalzwerke Gruppe



# **Bericht des Aufsichtsrates 2020**

## Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2020 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. In den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Präsidiums sowie anhand ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte hat sich das Kontrollorgan regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungen, die Ertragsituation, die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutende Vorgänge in der Unternehmensgruppe unterrichten lassen. Das Aufsichtsgremium hat die Berichte des Vorstandes eingehend diskutiert, anstehende Fragen mit ihm beraten und die notwendigen Entscheidungen getroffen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat dem Plenum regelmäßig über die Arbeit des Präsidiums berichtet. Daneben hat er mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates und des Präsidiums in zahlreichen Einzelgesprächen regelmäßig die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie geschäftspolitische Fragen erörtert.

Der Vorstand hat das Kontrollgremium unter anderem ausführlich über sich weiter verändernde energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen, über die allgemeine Geschäftslage, vor allem über den Geschäftsverlauf des Unternehmens und seiner Beteiligungen, über die Umsatzentwicklung und Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Abweichungen von bisherigen Planungen informiert und über die Aufwands- und Ertragsentwicklung, die Personalsituation sowie Investitionen und Instandhaltungen in Kenntnis gesetzt. Ebenso waren das Risikomanagement und das Compliance Management System des Unternehmens Gegenstand der Berichterstattung an das Aufsichtsorgan.

Für Entscheidungen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden Beschlüsse durch Entscheidungsvorlagen vorbereitet und in den Sitzungen des Aufsichtsgremiums mit dem Vorstand detailliert behandelt und geprüft. Das Kontrollorgan fasste nach eingehender Beratung einen Beschluss zur Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021. Gleichzeitig wurde die vom Vorstand vorgelegte Mehrjahresplanung 2021 bis 2025 zur Kenntnis genommen. Mit dieser wurde auch die Vorgabe des Aufsichtsrates aus dem Jahr 2015, Wege aufzuzeigen, die eine kontinuierliche Dividendenzahlung in Höhe von 6,00 € je Stückaktie ermöglichen, umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2020 fokussierten sich die Beratungen im Plenum unter anderem auf die weitere Stärkung der Wettbewerbsposition der gesamten Pfalzwerke Gruppe sowie die Ausweitung des Engagements bei regenerativen Energien. Dazu gehörte beispielsweise die Ermächtigung des Vorstandes, der Neue Energie Wolfstein GmbH & Co. KG ein Gesellschafterdarlehen zu gewähren. Durch die vorläufige Finanzierung des Windparks über dieses Darlehen kann nach Evaluierung der tatsächlichen Performance die endgültige Finanzierung mit dem zukünftigen Käufer von Anteilen am Windpark flexibel gestaltet werden. Mit der mit den Kooperationspartnern Mainzer Erneuerbare Energien GmbH und EWR Neue Energien GmbH im Jahr 2019 gegründeten PIONEXT-Unternehmensgruppe wurde durch die Bündelung von Know-how und Personalressourcen bei der gemeinsamen Projektierung und Betriebsführung von regenerativen Anlagen der Grundstein für eine werthaltige Erweiterung des Beteiligungsportfolios im Wachstumsmarkt der Erneuerbaren Energien gelegt. Entsprechend erklärte sich das Aufsichtsorgan im Jahr 2020 damit einverstanden, der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG ein Darlehen zur Weiterleitung an eine Tochterprojektgesellschaft zur Zwischenfinanzierung des ersten durch PIONEXT selbst erstellten Windparks in Schellweiler zu gewähren.

Im Hinblick auf das sehr erfolgreiche Photovoltaik-Geschäft der PFALZSOLAR GmbH im Ausland hat sich das Kontrollgremium mit der Ausweitung des Geschäftsfeldes der internationalen Projektentwicklung im US-amerikanischen Markt befasst und der Umsetzung eines weiteren Projektes dort zugestimmt. Mit dem Engagement in unterschiedlichen Märkten und Wertschöpfungsstufen werden die Geschäftschancen nachhaltig weiter ausgebaut und positive Ergebnisbeiträge generiert.

Zudem setzte sich der Aufsichtsrat mit der Gründung einer Tochtergesellschaft der Pfalzwerke Netz AG im Bereich Tief- und Hochbau und der Finanzierung des Vorhabens durch ein Gesellschafterdarlehen auseinander. Die hierdurch vorgesehene Erweiterung der Wertschöpfungsstufen soll insbesondere dazu dienen, dem absehbaren Kapazitätsengpass in diesem Markt entgegenzuwirken und notwendige Dienstleistungen für den Netzbau und Netzbetrieb abzusichern.

Außerdem fasste das Plenum mehrere Beschlüsse zu privatrechtlichen Erschließungen von Neubaugebieten, für die bei einigen Projekten die Gründung und spätere Auflösung von Projektgesellschaften bR notwendig ist.

Des Weiteren ermächtigte das Aufsichtsorgan den Vorstand, der prego services GmbH ein Gesellschafterdarlehen zum vorübergehenden Ausgleich der sich im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung aus der Personalverrechnungsvereinbarung ergebenden, temporär negativen steuerlichen Effekte zu gewähren. Da für die Pfalzwerke die Beteiligungen an der KEN GmbH & Co. KG und an der KEN Geschäftsführungsgesellschaft mbH keinen strategischen Mehrwert mehr liefert, erteilte das Kontrollgremium dem Vorstand ebenfalls die Ermächtigung, die Anteile an diesen Gesellschaften zu veräußern und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen zu treffen.

Überdies hat der Aufsichtsrat die Weichen für die Neubesetzung des Vorstandes gestellt. Dabei hat er zum einen über die Nachfolge für das Vorstandsmitglied René Chassein, der für eine weitere Vertragsverlängerung ab 12. Mai 2021 nicht mehr zur Verfügung steht, und zum anderen auch schon über die für 2022 erforderliche Nachfolge des Vorstandsmitgliedes Dr. Werner Hitschler beraten und entschieden.

Im Übrigen berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Entwicklungen bei der Veräußerung der Liegenschaften der Hauptverwaltung in Ludwigshafen am Rhein und der zukünftigen Einmietung im Rahmen der „Fokus“-Maßnahme „Optimierung Kosten Hauptgebäude“.

Im Rahmen der regelmäßigen Informationen hat der Vorstand dem Plenum die Entwicklung der Pfalzwerke-IoT-Plattform „IoTista“ und erste mit ihr umsetzbare erfolgreiche Pilotprojekte für neue innovative, datenbasierte Geschäftsmodelle vorgestellt. Hierzu wird das selbst aufgebaute Funknetz, über das mittels der LoRaWAN-Technologie Sensordaten über große Entfernungen effizient übertragen werden können, weiter ausgebaut, um die Pfalzwerke Gruppe als den IoT-Dienstleister der Region zu etablieren. Der Vorstand unterrichtete das Kontrollorgan darüber hinaus über die Vertriebsausweitung bei ALDI Grünstrom und die Kooperation mit ALDI-Nord. Ferner teilte ihm der Vorstand mit, dass 1·2·3energie zum wiederholten Mal hervorragende Auszeichnungen für unter anderem besondere Fairness, die beliebteste Marke, höchste Kundentreue sowie nachhaltiges Engagement erhalten hat. Außerdem informierte der Vorstand das Aufsichtsgremium sowohl über bundesweite Vertriebs Erfolge bei staatlichen und gewerblichen Kunden sowie in der Wohnungswirtschaft im Geschäftsfeld Bau und Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge als auch über die Ausstattung von weit mehr als 100 Parkplätzen zweier überregionaler Baumärkte mit eigenen öffentlichen Ladestationen.

Auf Nachfragen eines Aufsichtsratsmitgliedes und Bitte des Vorsitzenden des Gremiums hat der Vorstand mehrfach schriftlich über den Umgang mit der Corona-Pandemie in der Pfalzwerke Gruppe berichtet und zudem auch im Rahmen der regelmäßigen Informationen zu deren Auswirkungen präsentiert. Vor deren Hintergrund hat das Kontrollorgan entschieden, die ordentliche Hauptversammlung in virtueller Form durchzuführen. Darüber hinaus stimmte es auf Basis seines Einsichts- und Prüfungsrechtes dem Wunsch des Aufsichtsratsvorsitzenden zur zukünftigen Übermittlung von Kopien von Gesellschaftsverträgen unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen des Unternehmens an die Mitglieder des Aufsichtsrates auf Anforderung durch den Bezirksverband Pfalz zu. Ferner diskutierte das Kontrollgremium über die Auskunftsmöglichkeiten des Vorstandes zu Aufsichtsratsthemen außerhalb von Aufsichtsratssitzungen und Hauptversammlungen und fasste hierzu einen Beschluss. Des Weiteren legte das Plenum auf Antrag eines Aufsichtsratsmitgliedes fest, im nächsten Geschäftsjahr eine Klausurtagung abzuhalten.

In der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Mannheim, als Abschlussprüfer der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und deren Konzern für das Geschäftsjahr 2020 bestellt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat die Aufträge zu den Abschlussprüfungen erteilt. PwC hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Pfalzwerke Gruppe zum 31. Dezember 2020 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Prüfung auch das gemäß § 91 Abs. 2 AktG vorgeschriebene Risikomanagement System der Gesellschaft geprüft. In seinem Prüfungsbericht hat er bestätigt, dass das eingerichtete System angemessen ausgestattet ist und seine Aufgaben erfüllt. Die zu prüfenden Jahresabschluss- sowie Konzernabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates zusätzlich ausführlich mündlich erläutert. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Er gab eine Erklärung ab, dass keine Umstände bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten und informierte über den Leistungsumfang mit dem Unternehmen sowie über solche Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete diesbezügliche Fragen. Von dem Prüfungsergebnis nahm der Aufsichtsrat Kenntnis. Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes der Pfalzwerke Gruppe sowie des Vorschlages über die Gewinnverwendung ergaben sich keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und den Konzernabschluss der Pfalzwerke Gruppe zum 31. Dezember 2020. Der Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat ist mit dem Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und dem Konzernlagebericht der Pfalzwerke Gruppe einverstanden und stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT zu.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand für die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und für in Ordnung befunden. Der Abschlussprüfer hat die Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2020 hat Herr Peter Doland sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Das Aufsichtsgremium dankt ihm für seine verdienstvolle Mitarbeit und seinen Einsatz zum Wohl des Unternehmens. Für die Nachfolge von Herrn Doland findet eine Ergänzungswahl statt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und ihren persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Ludwigshafen am Rhein, im März 2021

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Theo Wieder', written in a cursive style.

Theo Wieder  
Vorsitzender



**PFALZWERKE**  
Pfalzwerke Gruppe

**PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT**

Kurfürstenstraße 29  
67061 Ludwigshafen  
[www.pfalzwerke.de](http://www.pfalzwerke.de)  
Tel.: 0621 585-0  
Fax: 0621 585-2896